

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagners: Monatl. 2. Woch. 1.20 einchl. 10 J. Best.-Geb. 12.00 3. Zustellungsgeb.; d. Woch. 1.40 einchl. 20 J. Wochensatz; Einzelz. 10 J. Bei Nichtenthalten der Zeit. inf. 500. Gewalt. Anzeigenpreis: Die 1spalt. Millimeterzeile oder deren Raum 5 J., Reklame 15 J. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. Abbestellungsrecht ist ausdrücklich vorbehalten. Preis: 1.00. Tel. 524.

Nummer 98 | Altensteig, Samstag, den 27. April 1935 | 58. Jahrgang

### Zahl 600 000 Beschäftigte mehr im März

**Ergebnis der Krankenkassen-Statistik**  
Berlin, 26. April. Ein erfreuliches Spiegelbild der Weiterführung der Arbeitsfront bietet die Krankenkassenmitgliedschaft für den Monat März, um so mehr, als ihre Ermittlungen über die Zunahme der Beschäftigtenzahl noch um fast 50 Prozent höher liegen, als die von den Arbeitsämtern für den Monat März gemeldete Abnahme der Arbeitslorenzahl. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Krankenkassen-Statistik hat, wie das I. D. J. meldet, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im März um mehr als 600 000 zugenommen. Die Gesamtzahl der versicherungspflichtigen Beschäftigten erreichte fast 15,28 Millionen. Sowohl zahlen- als auch anteilmäßig war die Zunahme am stärksten in Bayern, wo rund 96 000 oder 6,6 Prozent mehr Beschäftigte gegenüber dem Vormonat gezählt wurden. An zweiter Stelle steht Schlesien mit einer Zunahme von 5,8 Prozent. Nach der absoluten Zunahme steht der Landesverband Ostpreußen-Mitteldeutschland mit rund 65 000 an zweiter Stelle. Gegenüber dem Tiefstand vom Januar 1933 haben die stärksten Zunahme der Beschäftigten Brandenburg mit 521 000, das Rheinland mit 401 000 und Mitteldeutschland mit 400 000 aufzuweisen. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten stehen Mitteldeutschland mit einer Zunahme um 42,1 Prozent und Niederachsen mit einer solchen von 39,8 Prozent an der Spitze.

### Berpflichtung der Reichsinnungsmeister

Frankfurt a. M., 26. April. Der allsehrwürdige Bürgeraal des Frankfurter Rathauses war die Stätte eines für das deutsche Handwerk bedeutungsvollen Aktes. Die auf Grund der vierten Verordnung der Reichsregierung über die Organisation des deutschen Handwerks ernannten Reichsinnungsmeister wurden vom Reichshandwerksmeister Schmidt in feierlicher Weise verpflichtet. Schmidt eröffnete die Handlung mit Begrüßungsworten. Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, Staatsrat Dr. Krebs, hieß dann den Reichshandwerksmeister und die Reichsinnungsmeister in der alten Kaiser- und Krönungsstadt willkommen. Dann folgte die Verpflichtung der Reichsinnungsmeister bei brennenden Kerzen und geöffneter Innungslade. Dabei führte der Reichshandwerksmeister aus:  
„Hüdenlos ist nunmehr der Neuaufbau der sachlichen Organisation des deutschen Handwerks durchgeführt. In zwei Jahren nationalsozialistischer Ausbaurbeit ist das heilige Schenken von Generationen von Handwerkern erfüllt. Darum nehme ich Sie mit Stolz in dieser Stunde in der alten schönen Kaiserstadt Frankfurt am Main, die von dem hohen Können und von der Ehre unserer Vorfahren allenthalben bereitetes Zeugnis ablegt, feierlich in Eid und Pflicht.“  
Nach der Verpflichtung wünschte der Reichshandwerksmeister den Reichsinnungsmeistern Glück und Segen für ihr schweres Amt und gedachte der Toten des Weltkrieges und der Bewegung und schloß mit einem Sieg-Heil auf den Führer. Dann wurde die Innungslade wieder geschlossen, die Lichter gelöscht und mit einem Musikstück fand der feierliche Akt sein Ende.

### Schlammbruch in einer Braunkohlengrube

**Sieben Arbeiter verschüttet**  
Stahfurt (Provinz Sachsen), 26. April. Auf der Braunkohlengrube Ederburg der Kalimere Stahfurt ereignete sich am Freitag in der Abteilung des Nordfeldes ein Schlammbruch, durch den sieben Bergleute überrascht und vollständig abgesperrt wurden. Die Rettungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden. Vertreter der Bergpolizeibehörde von Halle sind mit der Leitung der Bergpolizeibehörde von Halle und mit der Leitung der Kalimere in den Unglücksort geschickt und werden zur Zeit noch unter Tage. Der Einbruch hat ein Ausmaß von 35 Meter Durchmesser und 15 bis 20 Meter Tiefe und kam ganz überraschend ohne jede Vorzeichen. Da die Rettungsarbeiten bei diesem Ausmaß auf ungeheure Schwierigkeiten stoßen, können sie nur sehr langsam vor sich gehen, so daß leider mit einer Rettung der Verschütteten kaum gerechnet werden kann.

### Keine Hoffnung für die Verschütteten auf der Stahfurter Braunkohlengrube

Halle, 26. April. Der bisherige Fortgang der Bergungsarbeiten auf der Kohlengrube Ederburg läßt keine Hoffnung auf eine Rettung der 7 eingeschlossenen Bergleute, die wahrscheinlich bei dem Schlammbruch sofort erstickt sind. Bei dem Schlammbruch ist ein Streckenweg von etwa 1000 Metern Ausdehnung zugeworfen worden. Dabei entstand über Tage ein Erdwall von etwa 35 Meter Durchmesser. Die Rettungsarbeiten sind an drei Stellen zu gleicher Zeit angefaßt worden. Sie gehen, da auch ein großer Teil der Verzimmung der Strecke zu Bruch gegangen ist, nur sehr langsam vorwärts. Man befindet sich zur Zeit etwa 150 Meter von der Stelle entfernt, an der die abgetrennten Bergleute gearbeitet haben. Wo sich die Männer tatsächlich befinden, läßt sich naturgemäß nur vermuten. Wahrscheinlich haben sie im Augenblick der Katastrophe zunächst in Richtung verdrückt und sind auch von den schnell andringenden Schlammmassen fortgetragen worden.

### Aufruf Dr. Göbbels zum 1. Mai

#### Der 1. Mai Feiertag für arm und reich und hoch und nieder

Berlin, 26. April. Reichpropagandaminister Dr. Göbbels hat zum 1. Mai folgenden Aufruf erlassen:  
An das ganze deutsche Volk!

Zum dritten Male feiern wir im Zeichen des Nationalsozialismus den Tag der deutschen Arbeit. Während der 1. Mai 1933 noch im Schatten der innerpolitischen Auseinandersetzungen stand, konnten wir den 1. Mai 1934 bereits zu einer großen, alle Stände und Berufe vereinigenden Demonstration des nationalen Aufbauwertes machen. Der 1. Mai 1935 soll nunmehr Symbol und Ausdruck der wiedererrungenen deutschen Freiheit und nationalen Souveränität sein.

An ihm schließt sich das ganze deutsche Volk zu einer einzigartigen Manifestation seines nationalen Lebenswillens zu sammeln und staltet in nie dagewesenen Millionenumgebungen dem Führer seinen großen Dank ab für die Proklamierung des deutschen Weltgesetzes vom 16. März, durch die Deutschland seine nationale Gleichstellung unter den anderen Mächten festgelegt hat. Die Welt soll sehen, daß dieser Entschluß des Führers der Entschluß des Volkes ist: Arbeiter, Bauern und Soldaten wollen an diesem Tage das einmütige Gelöbnis ablegen, sich wie ein Mann hinter die Politik Adolf Hitlers zu stellen, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Ehre und die Sicherheit der deutschen Nation zu festigen und unerschütterlichen Grundlage des gesamten deutschen Aufbauwertes zu machen.

Gerade der deutsche Arbeiter hat allen Grund, dem Führer für seinen mutigen Entschluß zu danken; denn was nutzt der großzügige Versuch der Wiederaufrichtung unserer Wirtschaft, wenn das ganze deutsche Volk mit all seinen Kräften nicht, wenn dahinter nicht die wahrhaftige Kraft der Nation steht, die entschlossen ist, die Sicherheit und den Frieden der deutschen Arbeit zu verteidigen.

Der Pfug, der durch die Ackerhöllen geht und die Maschine, die das Lied der Arbeit singt, sind wieder geknüpft durch den nationalen Verteidigungswillen des ganzen Volkes. Damit erhält der 1. Mai des Jahres 1935 seine tiefe und symbolhafte Bedeutung.

Eben deshalb auch feiert ihn das deutsche Volk diesmal mit besonderer Hingabe. Er soll der Gruß der Nation an den Führer sein; er soll einen spontanen Akt des Dankes für seine auf die Sicherheit und Ehre der Nation, aber auch auf den Frieden Europas gerichtete Politik darstellen. Er soll der Welt zeigen, daß das ganze deutsche Volk seine nationale Einigkeit wiedergefunden hat und keine Hoffnung mehr besteht, in Deutschland Bundesgenossen gegen Deutschland selbst zu finden.

Adolf Hitler repräsentiert dieses neue Volk. In seiner Stimme sprechen die Stimmen von 66 Millionen Deutschen mit. Er ist der beglaubigte Wortführer einer Nation, die wie jedes andere Volk ihre Ehre und gleiche Berechtigung sichert, darüber hinaus aber gewillt ist, mit allen Kräften

am Wiederaufbau Europas tat- und opferbereit mitzuarbeiten.

Diese Nation steht heute wieder lebensentschlossen, aber auch friedensgewillt vor den Augen der Welt. Ueber ihr ist aufs neue die Fahne der Ehre hochgegangen. Arbeiter, Bauern und Soldaten tragen auf ihren Schultern das Reich. Es liegt in sicherer Hut in Adolfs Hitlers Hand.

Dem Lebenswillen des Volkes millionen- und millionenfach Ausdruck zu geben und ihn dabei zu verbinden mit dem nationalen Aufbauwert, dem die schaffenden deutschen Menschen aus allen Ständen und Berufen sich mit tiefer, sittlicher Begeisterung hingegeben haben, ist Sinn und Parole des nationalen Feiertags, den wir am 1. Mai festlich begehen wollen.

Darum ergeht aufs neue an die ganze deutsche Nation zum Feiertag des Volkes der Ruf:

Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter!  
Die nationale Ehre und die Freiheit unseres Volkes ist die Grundlage aller Wohlfahrt und jeden sozialen Glückes. Ihrer sollen in gleicher Weise Arbeiter, Bauern und Soldaten teilhaftig werden.

Wieder stehen für einen Tag die Räder still und ruhen die Maschinen. Wieder ehrt Deutschland die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll.

Der 1. Mai ist Feiertag für arm und reich und hoch und niedrig.

Bekränzt eure Häuser und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und den Fahnen des Reiches!

Von allen Last- und Personenautos, aus allen Fenstern sollen die Wimpel und Fahnen der nationalsozialistischen Erhebung flattern. Züge und Straßenbahnen sind mit Blumen und Grün geschmückt.

Auf den Fabrikkürmen und Bürohäusern werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt!

Kein Kind ohne Hakenkreuzwimpel!  
Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter sollen im frischen Grün erheben!

Die Verkehrszeichen tragen Fahnenhimmel!  
In der Ehre der Arbeit liegt die Ehre des Volkes! Die Ehre des Volkes aber ist die Bürgerschaft für den Frieden und die Sicherung der Nation!

Deutsche aller Stände, Stämme, Berufe und Konfessionen, reicht euch die Hände!

Für Arbeit, Frieden, nationale Ehre und Sicherheit!

Es lebe der Führer!  
Es lebe Deutschland, sein Volk und sein Reich!

### Paris und Moskau

Moskau, 26. April. Wie jetzt von unterrichteter Seite bestätigt wird, hat Litwinow am Donnerstag auf Grund einer Sitzung des Rates der Volkskommissare an Botschafter Potemkin in Paris neue Anweisungen für Verhandlungen mit Laval gegeben, die nach Ansicht politischer Kreise zu einem erfolgreichen Abschluß innerhalb der nächsten Tage führen werden.

### Ablage Lavals an die französischen Kommunisten Frankreichs Pakt mit der Sowjetunion

Paris, 26. April. Die Kommunisten des nördlichen Pariser Vororts Aubervilliers, deren Bürgermeister Laval ist, hatten anlässlich des Wahlfeldzuges für die Gemeinde- und Stadtratswahlen den Außenminister als zur Wiederwahl stehendes Stadtratmitglied für Freitagabend zu einer öffentlichen Aussprache-Versammlung eingeladen, bei der sie Laval hinsichtlich seiner Außenpolitik in die Enge zu treiben hofften. Laval hat es jedoch vorgezogen, sich nicht in die kommunistische Wahlversammlung zu begeben, sondern seinen Standpunkt in einem Plakatanschlag zu veröffentlichen, der heute in Aubervilliers verbreitet worden ist und in dem es heißt:

Während ich mit Vertretern der Sowjetregierung verhandele, werde ich von den beglaubigten oder nichtbeglaubigten Vertretern der Dritten Internationale heftig angegriffen. Um zu ant-

worten und meine Angreifer abzufertigen, müßte ich diplomatische Akten aufdecken, wodurch Verhandlungen in Frage gestellt werden könnten, die einen normalen Verlauf nehmen. Meine Gegner wissen, daß ich dies nicht tun werde, weil ich es aus Achtung vor meiner Stellung als Außenminister nicht tun darf. Meine Gegner behaupten, sie verteidigten durch ihren Wahlfeldzug den Frieden. Wenn der französisch-russische Pakt so ausfallen würde, wie ihn die französischen Kommunisten wünschen, dann brächte er die Gefahr mit sich, Frankreich in den Krieg hineinzutreiben; ich erkläre klipp und klar, daß ich mich weigern würde, einen solchen Vertrag zu unterschreiben.

Der Pakt, den ich im Einvernehmen mit der Moskauer Regierung ins Auge fasse, bezweckt die Verhinderung, nicht die Herausbeschwörung des Krieges. Es handelt sich um einen Pakt, der zur notwendigen Organisation der kollektiven Sicherheit in Europa gehören, aber gegen kein Land gerichtet sein soll. Ich bezweifle, daß ich von den Kommunisten ein Mindestmaß von gutem Glauben bei dieser unerwarteten Aussprache gelegentlich der Gemeinde- und Stadtratswahlen verlangen kann.

### Vor einer russisch-französischen Einigung?

Paris, 26. April. Der sowjetrussische Botschafter in Paris, Potemkin, hatte am Freitagabend eine Unterredung mit dem französischen Außenminister, die eine Stunde dauerte. Potemkin erklärte beim Verlassen des Quai d'Orsay, daß sich beide Regierungen grundsätzlich einig seien. Es seien nur noch einige redaktionelle Schwierigkeiten zu klären.





### Die Türkei und der Donaupakt

Reisen des türkischen Außenministers nach Bukarest und Rom

Konstantinopel, 26. April. Der türkische Außenminister Dr. Aras ist von seiner Auslandsreise zurückgekehrt. Er berichtete dem Staatspräsidenten und dem Kabinett in Ankara seine Geneser Eindrücke. Dr. Aras äußerte sich sehr anerkennend über die Unterstützung der türkischen Forderung auf Befestigung der Meerengen durch Serbien. Am 10. Mai will Aras in Bukarest an den Besprechungen der Außenminister der Balkan-Entente teilnehmen, die hinsichtlich der Donaufkonferenz auch für die Türkei sehr wichtig seien. Nach kurzer Berichterstattung in Ankara fährt Aras zur Donaufkonferenz, der man in der Türkei große Bedeutung beimisst. Man erwartet nämlich, daß auf der Konferenz auch die Küstungslage Desterreichs, Ungarns und Bulgariens erörtert werde. Die Türkei macht bekanntlich ihre Zustimmung zu einer Konvention der Militärbestimmungen für diese Länder von der Aufhebung der einseitigen Küstungsbeschränkungen für die Türkei in Thrakien und den Meerengen abhängig. Sie vertritt die Auffassung, daß an der Meerengenfrage nicht nur die westlichen Großmächte interessiert seien, sondern auch die Staaten des Donauraums. Im Zusammenhang damit sind auch die mehrfachen türkisch-bulgarischen Freundschafts-Verhandlungen der letzten Zeit bemerkenswert.

### Italiens militärische Vorbereitungen in Ostafrika

London, 26. April. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Addis Abeba meldet: Zuverlässige Nachrichten, die hier aus der italienischen Kolonie Ertrura eingetroffen sind, geben Aufklärung über das Ausmaß der dort im Gange befindlichen militärischen Vorbereitungen. Bisher sind bereits mehr als 60 000 Soldaten und 1000 Flugzeuge aus Italien in Ertrura gelandet worden. Hierzu kommen noch umfangreiche Mengen von Material und Transportmitteln verschiedener Art, von Automobilkolonnen bis zu Kultivierten. In vielen Bezirken der Kolonie werden unter der Leitung von Sachverständigen mit großer Schnelligkeit Wege gebaut. In Addis Abeba glaubt man allgemein, daß die Italiener beabsichtigen, die jetzigen Verhandlungen bis Ende Mai, d. h. bis zum Anfang der Regenzeit, in die Länge zu ziehen. Während dieses Zeitraumes von ungefähr vier Monaten würden irgend welche Bewegungen der Äthiopiern auf der abessinischen Hochebene beinahe unmöglich sein. Ertrura dagegen wird davon nicht in Mitleidenschaft gezogen, und bei Ausbruch der Regenfälle im Oktober würde ein italienischer Angriff die Äthiopiern unvorbereitet treffen.

### Auto fährt in eine Soldatenkolonne

Prag, 26. April. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Donnerstagabend auf der Bezirkstraße zwischen Krametz und der Gemeinde Bazany. Ein mit zwei Personen besetzter Kraftwagen fuhr in großer Geschwindigkeit und mit abgeblendeten Lichtern in eine marschierende Kolonne des Infanterieregiments 3. Der Wagen rief 28 Soldaten zu Boden und fuhr in den Straßengraben. Der Fahrer gab jedoch sofort Bollgas und fuhr über die Weiber der zu Boden geworfenen Soldaten nochmals hinweg. Bei der unter den Soldaten ausgebrochenen Panik gelang es den Anführern des Autos, unerkannt zu entkommen. Mehrere Soldaten wurden schwer verletzt. Die sofortige Untersuchung der Gendarmerie ergab, daß es sich bei dem Täter um den Autotourenbesitzer Alois Kopl handelte, der den Wagen entwendet hatte.

### Protestschritt des deutschen Gesandten in Stockholm

Stockholm, 26. April. Der deutsche Gesandte in Stockholm, Prinz zu Wied, hat am Freitag im schwedischen Außenministerium gegen den Völkervereinigung des berühmten Separatistenführers Max Braun, der sich seit einigen Tagen in Schweden aufhält, und gegen die entsprechende Veröffentlichung im hiesigen „Socialdemocraten“ scharfen Protest eingelegt.

### Darlehen aus den Reichsmitteln für erwerbslose ältere Angestellte

Durch einen Erlaß des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sind die Bestimmungen über die Bewilligung von Darlehen aus den Reichsmitteln für erwerbslose ältere Angestellte abgeändert worden. Während die Darlehensanträge bisher von den Wohlfahrtsämtern entgegengenommen wurden, sind sie künftig beim zuständigen Arbeitsamt einzureichen, das die Anträge im Benehmen mit der zuständigen Fürsorgebehörde prüft. Alle näheren Auskünfte werden von den Arbeitsämtern erteilt; von diesen werden auch die Antragsordrude ausgegeben. Die Darlehen aus den Reichsmitteln werden wie bisher nur an ältere Angestellte gegeben, die erwerbslos sind und wegen ihres Alters nur geringere Aussicht haben, wieder im Angestelltenberuf unterzukommen. Die Darlehen sollen dazu dienen, diesen Personen die Errichtung oder den weiteren Ausbau einer selbständigen Existenz zu ermöglichen. Zu den Voraussetzungen für die Gewährung eines Darlehens gehört, daß der Verwendungszweck nachgewiesen wird; grundsätzlich muß auch eine ausreichende und einwandfreie Sicherheit (z. B. durch Bürgschaft, dingliche Sicherheit oder durch Abtretung der Ansprüche auf Renten oder rückläufige Versicherung) geleistet werden.

### Die Chirurgen-Tagung

Berlin, 26. April. Auf der 58. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie wurde der neue Vorsitzende der Gesellschaft für das Jahr 1936 gewählt. Entgegen dem bisherigen Brauch hat der Vorstand Geheimrat Professor Dr. Kutzer-München vorgeschlagen, der bereits einmal den Vorsitz des Kongresses geführt hat. Er wurde mit 359 von 400 Stimmen gewählt.

Am Freitag behandelte Geheimrat Sauerbruch-Berlin grundsätzliche Fragen der Hirnchirurgie. Die Hirnchirurgie hat in den vergangenen Jahren ganz besonders Fortschritte gemacht, unterliegt durch die moderne neurologische Hirnagnostik, die Erkennung und Lokalisierung besonders der Hirngeschwülste in stets steigendem Maße dem Handtastfeld.

## Erholungswerk des deutschen Volkes

Die NS-Volkswohlfahrt, die schon die beiden Winterhilfswerke des deutschen Volkes 1933/34 und 1934/35 und ebenso das Hilfswerk „Mutter und Kind“ des Sommers 1934 mit größtem Erfolg durchgeführt hat, tritt wiederum vor die Öffentlichkeit. Die NS-Volkswohlfahrt ruft Männer und Frauen aller Schichten und Stämme unseres Volkes zur Mitarbeit an einem Erholungswerk des deutschen Volkes auf. 25 000 erholungsbedürftige Kinder sollen durch die Kinder-Landoverrichtung im Gau Württemberg eine herrliche Ferienzeit als Pflanzkinder verleben dürfen. Es kommen Kinder aus der Bayerischen Ostmark, Sachsen, Schlesien, Danzig, Hannover, Westfalen-Süd, Düsseldorf, Köln-Kölnen, Oberbayern, Halle-Merseburg, Berlin und Karlsruhe nach Württemberg und Hohenzollern. Alle deutschen Familien in unserem Gau nehmen in diesem Sommer eines dieser Kinder bei sich auf. Die kleinen Gäste bringen Euch Freude. Eine solche Erholungszeit soll auch erwachsenen erholungs- und hilfsbedürftigen Volksgenossen ermöglicht werden. Durch die Verbrüderung erwachsener Volksgenossen wird Verständnis zwischen Stadt und Land, zwischen Nord und Süd geschaffen und eine wahre nationalsozialistische Volksgemeinschaft gepflegt werden. Die Hitler-Ferienlag-Gruppe will den unentwegten Kampfnährern des Kampfes, der SA und SS, dem NSKK, der FDJ und der Hitlerjugend Ferienplätze für ihre erholungsbedürftigen Kameraden zur Verfügung stellen. Jeder muß für unsere alten Kampfgesellen ebenso einlagereit sein wie jene es im Kampf um die deutsche Zukunft für uns sind. Jeder, der irgendwo in der Lage ist, rüste einen Ferienreisepfad für erholungsbedürftige Angehörige der Bewegung. Der Gau Württemberg-Hohenzollern kämpft im Erholungswerk des deutschen Volkes mit in der ersten Reihe.

Am 27. und 28. April kommen SA- und SS-Männer, Politische Leiter und NSB-Walter, Hitlerjugend, Angehörige der NS-Frauenenschaft, der Deutschen Arbeitsfront, des NS-Lehrerbundes, des Riffhäuserbundes, des Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbundes, des Reichsnährbundes, der Inneren Mission, des Caritasverbandes und des Deutschen Roten Kreuzes in jedes Haus, um dort eine Verpflichtungsart für einen Ferienreisepfad des Erholungswerkes des deutschen Volkes sich

anzurufen zu lassen. Niemand entziehe sich dem Appell. Jeder nimmt ein deutsches Kind, einen Angehörigen der Bewegung oder einen erholungsbedürftigen Volksgenossen bei sich auf. Jeder hilft mit, im Gau Württemberg-Hohenzollern das Erholungswerk des deutschen Volkes zu einem überragenden Erfolg zu führen.

#### Beil. Helfer!

- Murr, Reichsstatthalter und Gauleiter
- Mergenthaler, Ministerpräsident
- Schmid, Innenminister
- Lehning, Wirtschaftsminister
- Dehlinger, Finanzminister
- Arnold, Landesbauernführer
- Schmidt, stellv. Gauleiter
- Kling, Gauleiter NSB
- Lubin, Gruppenführer
- Raisen-Ponikau, SS-Brigadeführer
- Sanderemann, Gebietsführer der NS

Gaupropropagandaleitung der NSDAP, Mauer Gauleiter, NS-Frauenenschaft, Heindl Gauleiterin, NS-Arztelbnd, Stähle, Gauleiter, NS-Lehrerbund, Huber Gauleiter, Deutsche Arbeitsfront, Schulz Gauleiter, Württembergischer Gemeindefrat, Straßlin Oberbürgermeister, Krankenkassenverband, Müller Kommissar, Riffhäuserbund, v. Mauer Generalleutnant a. D., Nationalsoz. Deutscher Frontkämpferbund, Lenß Landesführer, Innerer Mission, Kempff Pfarrer, Caritasverband, Straubinger Direktor, Deutsches Rotes Kreuz, Schüle Generalsekretär.

#### Für den Kreis Nagold:

- Kreisleitung der NSDAP: Böhner
- Vors. des Kreisverbandes und Kreisvertreter vom Roten Kreuz: Dr. Lauffer
- NS-Volkswohlfahrt: Rieger
- Innere Mission: Kreisvertreter Stadtpfarrer Brecht, Stn. Caritasverband: Kreisvertreter Stadtpfarrer Weigel.

## Aus Stadt und Land

Altensteig, den 27. April 1935.

Das Programm zum 1. Mai, dem nationalen Feiertag des deutschen Volkes, ist für Altensteig im Inzeratenteil der heutigen Nummer veröffentlicht. Bereits rüftet man sich hier schon, die Festwagen für den Festzug herzustellen, der ein imponantes Bild geben dürfte. Verschiedene Festwagen und Gruppen werden dem Festzug Abwechslung geben. Den Höhepunkt des Tages bildet die Rundgebung auf dem Marktplatz, welche lehrreicher einen besonderen Schmuck aufweisen wird. Da die Häuser und Schaufenster der Stadt besetzt und geschmückt werden, so ist ein freundlicher Rahmen geschaffen zum Fest der Arbeit und zum Bekenntnis der Einigkeit des deutschen Volkes.

Das Festabzeichen für den nationalen Feiertag. Die Landesstelle Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Der Verkauf der Festabzeichen zum nationalen Feiertag des deutschen Volkes hat bereits begonnen und in den nächsten Tagen wird man diese schöne Plakette überall im Straßenbild sehen. Eines muß aber beachtet werden: Die Abzeichen werden diesmal nicht auf der Straße und in den Betrieben von der DAF, verkauft, sondern von der PD., NSJ, usw. von Haus zu Haus. Erst zwei Tage vor dem 1. Mai darf das Abzeichen auf der Straße verkauft werden.

Keine Postzustellung am nationalen Feiertag. Am nationalen Feiertag des deutschen Volkes (1. Mai) ruht bekanntlich die ganze Zustellung — abgesehen von der Eilzustellung — im Orts- und Landzustellbereich. Briefsendungen und Zeitungen, die sonst zugestellt werden, können jedoch an diesem Tage von 8 bis 10 Uhr bei den Postanstalten abgeholt werden.

Wechsel im Stadtpfarramt. Der für Altensteig ernannte neue Stadtpfarrer Karl Simpfendorfer ist letzter Tage hier angekommen. Er ist 37 Jahre alt, ein Sohn des Oberlehrers Simpfendorfer in Korntal und kommt aus Herrntierbach Def. Langenburg, wo er zuletzt Pfarrer war. Da er noch Urlaub hat, wird er am 1. Mai zum erstenmal hier seines Amtes walten. Wir hoffen gerne, daß er sich in unserer Stadtgemeinde gut einlebt und daß seine hiesige Tätigkeit eine segensreiche sein möge. — Stadtpfarrverweser Müller, der sich hier großer Beliebtheit erfreute, wird dieser Tage Altensteig verlassen, um nach Deufringen, Def. Böblingen überzusiedeln, wo er ebenfalls als Pfarrverweser tätig sein wird.

Arbeitsdienst. Wie wir erfahren, wird die Meldestelle des Arbeitsdienstes Calw mit Wirkung vom 1. Juni 1935 als Meldestelle für den Arbeitsdienst nach Pforzheim unter Leitung von Lt. Müller verlegt. Das bisherige Meldestellenamt für den Arbeitsdienst unter Leitung von Oberstl. Bader bleibt nach wie vor in Calw (Badstraße 41) bestehen.

Vom Rundfunk. In dem Dorf Ruppoldingen, unweit der Klosterabtei Beuron, zwischen Spaichingen und Balingen, wurde ein großer Altmann-Friedhof entdeckt. Man hat bis heute 39 Gräber aufgedeckt und dabei viele wertvolle Schätze, wie Waffen und Schmuckstücke gefunden. Wir weisen darauf hin, daß am kommenden Sonntag, den 28. April, um 1 Uhr nachmittags der Zeitpunkt des Reichsfestens Stuttgart im „Kleinen Kapitel der Zeit“ einen Bericht über diesen Altmann-Friedhof bringt, der unseren Lesern Gelegenheit gibt, die Ergebnisse der Forscher aus deren eigenem Munde zu hören.

Weitere Inanspruchnahme bei der Württ. Landeskreditanstalt. Durch das Gesetz über die Durchführung einer Inanspruchnahme bei Kreditanstalten vom 24. Januar 1935 und das Gesetz über Inanspruchnahme bei den öffentlichen Anleihen vom 27. Februar 1935 ist der Zinssatz der Infanz-Schuldverschreibungen der Landeskreditanstalt von 6 Proz. auf 4,5 Prozent ermäßigt worden mit der Verpflichtung, diese Zinssenkung mit Wirkung vom 1. Oktober 1935 ihren Schuldnehmern zugute kommen zu lassen. Die Anstalt gibt den Betrag dieser Zinsermäßigung eines Teils ihrer Anleihen in vollem Umfang an ihre Darlehensschuldner weiter,

indem sie mit Wirkung vom 1. Oktober 1935 ab den Zinssatz für Bau- und Instandhaltungsdarlehen zu Wohnungen, die bis zum 31. März 1931 fertiggestellt wurden, von bisher 3,5 Proz. auf 3 Prozent ermäßigt. Baugenossenschaften erhalten für derartige Darlehen zu genossenschaftseigenen Mietshäusern eine Zinsermäßigung von 3 auf 2,5 Prozent. Im übrigen hat es bei den bisherigen Zinssätzen kein Verändern. Die Schuldner erhalten von der Kasse der Anstalt eine Mitteilung über die Höhe ihrer neuen Zins- und Tilgungsraten; bei den Fälligkeitsterminen bis einschließlich 1. Oktober 1935 sind die alten Raten zu zahlen. — Nach den gesetzlichen Bestimmungen war die Anstalt ferner verpflichtet, aus Anlaß der Zinssenkung ihren Gläubigern eine Barzinsermäßigung (Bonus) von 2 Prozent zu gewähren; sie wäre berechtigt, von den Schuldnern derjenigen Darlehen, deren Zinssatz sie ermäßigt, entsprechenden Ersatz zu verlangen. Um nach Möglichkeit zur Besserung der Lage des Neubausbestandes beizutragen, scheidet die Anstalt aus von einem Ersatz dieser Kosten im Gesamtbetrag von nur 900 000 RM. durch ihre Schuldner ab.

Altensteig-Dorf, 27. April. Der Gottesdienst findet morgen Sonntag um 10 Uhr statt, Kinderkirche um 11 Uhr. (Siehe titrl. Nachrichten im Inzeratenteil).

Leinach-Station, 27. April. Heute Samstag, 27. April, wird der Luftschiffkolonnen des G. E. L. seiner Zweckbestimmung übergeben und zur Beibehaltung freigestellt. Aus diesem Anlaß findet auf dem Wertgelände um 15 Uhr eine kleine Feier, verbunden mit einer Luftschiffübung statt.

Dornstetten, 26. April. (Marktbericht.) Der wohlbekannte traditionelle Dornstetter Ostermontagsbetrieb nahm heuer ganz ungewöhnliche Ausmaße an. Schon der Vieh- und Schweinemarkt am Vormittag war von den Landwirten und Bauern sehr gut besucht und ebenso gut war die Zufuhr an Handelsware, an Groß- und Kleinvieh und an Schweinen. Nichtsdestoweniger war auch der Handel sehr lebhaft. Von den 152 Rauhschweinen, 125 Mischschweinen, 2 Stieren, 31 Kühen, 21 Stück Kleinvieh konnte der größte Teil abgesetzt werden. Bezeichnend für den guten Abgang waren die guten Preise, die sowohl auf dem Schweinemarkt als auch auf dem Viehmarkt bezahlt wurden. Recht ansehnlich dürfte diesmal auch der Umsatz auf dem Krämermarkt gewesen sein, wo sich Stand an Stand drängte.

Freudenstadt, 27. April. (80. Geburtstag.) Gestern feierte eine unserer ältesten Bürgerinnen ihren 80. Geburtstag, Frau Rosine Bud geb. Stodinger, Oberamtsgeometers-Witwe. Die Jubilarin erfreut sich noch guter körperlicher und geistiger Frische.

Freudenstadt, 26. April. (Reichsminister Kerrl in Freudenstadt.) Unter den zahlreichen Ostergästen befand sich auch Reichsminister Kerrl, der schon längere Zeit zuvor Freudenstadt aufsuchte, um hier einige Tage Erholung zu suchen und zu finden.

Alpertsbach, 26. April. Am Donnerstagmorgen traf hier Reichsminister Kerrl, Innenminister Schmid, Staatssekretär Waldmann ein, um sich von Bürgermeister Kommer über verschiedene Fragen der Gemeindeverwaltung unterrichten zu lassen. Ebenso statten sie dem benachbarten Ehlenbogen einen Besuch ab, um auch hier Einblick in die Arbeit des Bürgermeisters zu nehmen. Die Herren hatten zu Gelegenheit, zwei Systeme der württembergischen Gemeindeverwaltung kennen zu lernen, die sich beide gut bewährt haben, erstens das des hauptamtlich angestellten und das des nebenamtlich angestellten Bürgermeisters. Die Herren äußerten sich in anerkennendem Sinne über das Gesehene und Gehörte.

Sereenberg, 26. April. (Neue Industrie.) In der letzten Gemeinderatssitzung konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir berechtigte Hoffnungen haben dürfen, wieder ein Industrieunternehmen nach Sereenberg zu bekommen. Er erinnerte dabei an den Kampf, der im Jahr 1933 mit der Fa. Vollmüller wegen Wiederinbetriebnahme der hiesigen Filiale geführt worden ist. Nun habe die Firma Vollmüller vor einigen Wochen ihr hiesiges Anwesen zum Verkauf ausgeschrieben und da habe sich ein Liebhaber gefunden, der in seinem





Hauptbetrieb schon über 1500 Arbeiter beschäftigte. Diese Firma, die vorläufig noch nicht genannt sein sollte, habe die Absicht, bei Zustandekommen eines Kaufs mit der jetzigen Besitzerin, hier eine Filiale zu errichten und 200 bis 300 Personen zu beschäftigen.

Herrenberg, 25. April. Bei dem Unwetter am Dienstag fielen in verschiedenen Teilen unseres Kreises minutenlang Hagelkörner, die den Boden in einer Höhe von sechs Zentimeter überdeckten. Schwere Gewitter zogen das Ammerthal herauf, und lange noch hörte man fernes Donnertrollen.

Herrenald, 26. April. (Mannheimer RdZ. in Herrenald.) Wie voriges Jahr an Ostern war es auch heuer wieder 400 Mannheimer Volksgenossen durch die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ möglich, ihre Osterfeiertage in Herrenald, der Perle des nördlichen Schwarzwaldes, zu verbringen. Wie man hört, hat es den Urlaubern in Herrenald gut gefallen.

Uterdingen, O.A. Kottenburg, 26. April. (Ertunfen.) Das zwei Jahre alte Kind des Albert Schmid, Sägewerk, das unter Aufsicht eines älteren Schwerters im Freien spielte, fiel in einem unbewachten Augenblick in den Mühlkanal und ertrank.

Stuttgart, 26. April. (Berufung.) Der frühere Leiter des Leiterärztendienstes im Württ. Innenministerium, Ministerialdirektor i. R. Prof. Dr. von Diering in Tübingen, ist vom Biologischen Institut der Universität Sao Paulo in Brasilien als Gastprofessor für die Dauer einiger Monate eingeladen worden.

Tagung. Am Freitag fand im Rathaus eine Sitzung des Wohlfahrtsausschusses des Deutschen Gemeindetags unter dem Vorsitz des Abgeordneten Schlüter-Berlin statt. In der Sitzung, an der die Wohlfahrtsreferenten der deutschen Großstädte teilnahmen, wurden wichtige Probleme der öffentlichen Fürsorge und des Gesundheitswesens erörtert.

Vier Krenkel König Wilhelms. Am 25. April wurde in der Landeshebammschule Erbprinzessin Maria Antoinette zu Wied, die Gemahlin des ältesten Enkels des früheren Königs, von einem Sohn entbunden. Es ist dies der vierte Krenkel König Wilhelms, von denen drei in der Stuttgarter Landeshebammschule das Licht der Welt erblickten.

Einbrecher dingfest gemacht. Kürzlich wurden 14 Einbruchsdiebstähle aufgeklärt, die der 27 Jahre alte Willi Treiber aus Stuttgart seit Herbst 1934 hier verübte. Treiber suchte Wohnungen, Verkaufsläden, Büros und Dachkammern heim.

Hagerloch, 26. April. (E n t r u c h.) In diesen Tagen ist im hiesigen Bahnhofgebäude des Nachts eingebrochen worden. Der Dieb muß zum Abortfenster der Dienstwohnung eingestiegen sein. Er entwendete aus der Güterkassette einen ansehnlichen Betrag. Die Kassette ist demoliert im Klosterwäldle aufgefunden worden.

Markterthofen, O.A. Crailsheim, 26. April. (Pferd vom Blig erschlagen.) Der hier wohnende Bauer Friedrich Ziegler war während eines schweren Gewitters mit seinem Fuhrwerk unterwegs. Ein Blitzstrahl traf das Pferd des Bauern, das auf der Stelle tot war. Durch den gewaltigen Einschlag erschrak der Bauer derart, daß er auf der rechten Seite gelähmt wurde.

### Kriegsblinden-Treffen

In Stuttgart vom 1. bis 3. Juni

Unter dem Ehrenvorsitz des Reichshauptalters und Gauleiters Hg. Kurz findet vom 1. bis 3. Juni in Stuttgart ein „Deutsches Kriegsblinden-Treffen“ statt, das mit einer großen Ausstellung „3000 deutsche Kriegsblinde — ihr Schicksal und ihr Schaffen“ verbunden ist. Für diese Ausstellung sind vierzehn Tage in Aussicht genommen. Am 10. April haben bereits die Vorbereitungen durch den Arbeitsauswahs begonnen und werden stetig weiter gefördert. Insbesondere wurde das Programm in der großen Säle festgelegt. Neben dem Arbeitsauswahs wird ein Ehrenauswahs gebildet, der aus prominenten Persönlichkeiten Stuttgarts besteht und dessen Vorsitz der Reichshauptalter innehaben wird.

Der im Feld erblindete Krieger hat wohl das größte Opfer für sein Vaterland gebracht, denn ihm ist die Außenwelt für das ganze Leben verfallen und dennoch findet man unter den Kriegsblinden eine Arbeits- und Schaffensfreude, die tatsächlich bewirkt, wenn man an das jüdische Schicksal denkt, das sie betrafen hat. Der Kriegsblinde verlangt aber von den Volksgenossen kein Mitleid, sondern Achtung und wiederum Achtung. Dagegen wird sehr oft geäußert: „Zieh deinen Hut ab, Volksgenosse, wenn du einem Kriegsblinden begegnest! Wenn er es auch nicht hört, so ehrt du ihn doch!“

Die Ausstellung soll einen Einblick nicht nur in das handwerkliche, sondern auch in das künstlerische Schaffen der Kriegsblinden vermitteln. Sie hat den weiteren Zweck, das Verhältnis im Volke dafür zu wecken und zu härten, daß für den Kriegsblinden die Arbeit das einzige ist, das ihn vor schweren seelischen Depressionen schützt, und sie hat weiter den Zweck, jedem Volksgenossen einzuprägen, daß auch er dazu beitragen kann, den harten Lebensweg anderer Kriegsblinden zu erleichtern, wenn er bereit ist, eine selbstverständliche Pflicht zu erfüllen, indem er nach bestem Können mithilft, den blinden Krieger in der unerlässlichen Arbeit zu vermitteln. Die Ausstellung sollte deshalb von allen Volksgenossen und von jedem Einzelnen besucht werden.

### Zwei große Veranstaltungen des Deutschen Sängerbundes

Die Leitung des Deutschen Sängerbundes bereitet augenblicklich zwei große Veranstaltungen vor, die in der nächsten Zeit geplant sind. Anfang Juni findet in Königsberg i. Pr. der diesjährige Ordentliche Sängertag des DSB statt. Er wird mit einer Tagung der Gauvorleiter und der Gauheimleiter verbunden sein. Im Anschluß an die geschäftlichen Verhandlungen wird das Tannenbergtal besucht. Auch werden die Vertreter der deutschen Gesangsvereine in der Stadt Danzig erwartet, wo eine große Kundgebung der Danziger Sänger vorzubereiten ist. Für die Königsberger Tagung sind Sängervertreter aus allen Teilen des Reiches gemeldet. Da der Deutsche Sängerbund nicht weniger als 25 000 Vereine zählt, ist mit einer

starken Beteiligung zu rechnen. Am 23. Juni findet in ganz Deutschland der diesjährige Liedertag statt. An diesem Tage werden überall in Stadt und Land die Vereine des Deutschen Sängerbundes auf öffentlichen Plätzen und in Parks singen. Diese Einrichtung, die seit einigen Jahren sich außerordentlich bewährt hat, hat den Zweck, auf breiterer Grundlage für das deutsche Lied und den Chorgesang zu werben. Zum Vortrag kommen in der Hauptsache Volkslieder, daneben sollen auch die Zuhörer zum Mischen angeregt werden. Die Leitung des Deutschen Sängerbundes hat jedoch ein Liedblatt herausgegeben, das eine Anzahl unserer schönsten Lieder enthält und unter die Zuhörer verteilt werden soll. Versuche dieser Art im vorigen Jahr waren von dem besten Erfolg begleitet. Am 23. Juni wird ganz Deutschland singen und klingen. Es wird wiederhallen von den Klängen unseres unvergänglichen Volksliedes, das der Deutsche Sängerbund wieder heimisch machen will im Herzen aller Volksgenossen.

### Aus Baden

Marzell, 25. April. (Ein doppelter Unfall durch eine Peitschenknur.) Ein eigenartiger Unfall ereignete sich auf der Schöllbrunner Steige. Ein von Speisart kommender Fuhrmann hatte seine Peitsche quer über den Wagen gelegt. Ein Radfahrer überholte das Fuhrwerk. Der Riemen der Peitsche wickelte sich in die Speichen des Rades und der Radfahrer stürzte. Das Rad ging in Trümmer. Der Radfahrer, der sich zum Glück nicht verletzte, hatte kurz zuvor einen anderen Radfahrer überholt. Dieser fuhrte über das auf der Straße liegende zertrümmerte Fahrrad und zog sich bedeutende Verletzungen am Kopf und Körper zu.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

„Graf Zeppelin“ auf dem Rückflug. Wie die Deutsche Seewarte meldet, ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Donnerstag in Rio de Janeiro zur Rückfahrt nach Pernambuco gestartet.

Berlins Waldbaum. Der Waldbaum aus dem Frankenthal ist auf dem Anhalter Güterbahnhof eingetroffen und wurde in feierlichem Zuge zu seinem Endplatz im Lustgarten geschafft. Vier Langwagen der Reichsbahn beförderten den riesigen Stamm, der in seiner ganzen Länge von Tannen umkränzt und mit Falkenkreuzfahnen geschmückt ist. Man will versuchen, den Stamm bis Sonntag früh aufzurichten.

Eisenbahnunglück in Spanien. Bei Leon entgleiste ein Personenzug, der aus Bilbao kam. Zwei Fahrgäste wurden getötet und neun zum Teil schwer verletzt.

### Das Festabzeichen zum 1. Mai das Ehrenzeichen des Arbeiters.

### Gerichtssaal

Stuttgart, 24. April. (Das Unglück auf der Mercedes-Straße vor Gericht.) Wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit Fahrerflucht angeklagt war der 30 Jahre alte ledige Edmund Haug, der seit Herbst 1929 als Reisender bei einer Nagolder Großhandlung beschäftigt ist. In der Nacht zum 30. März jähnte der Angeklagte mit Bekannten in Ehlingen, Stuttgart und Untertürkheim. Als er auf der Heimfahrt mit 40 bis 45 Kilometer Geschwindigkeit durch die Wernerstraße gegen Untertürkheim fuhr, scheint ihn die Müdigkeit übermannen zu haben, so daß er einnickte. So kam es, daß er einen in gleicher Richtung vor ihm fahrenden Radfahrer auf der über 16 Meter breiten und beleuchteten Straße von hinten anfuhr, und zwar mit solcher Wucht, daß der Radfahrer gegen die Windschutzscheibe des Autos geschleudert wurde, wodurch er eine Zertrümmerung der Schädeldecke erlitt, die seinen augenblicklichen Tod herbeiführte. Der Angeklagte, der seit Jahren weite Geschäftsreisen mit dem Auto unternimmt, ohne jemals bestraft worden zu sein, erklärte in der Hauptverhandlung weinend, er habe nach dem Unfall den Mut zum Halten nicht aufgebracht. Daß er einen Menschen überfahren habe, will er erst von den Kriminalbeamten erfahren haben. Die Strafkammer stellte eine besonders grobe Verletzung der dem Kraftfahrer auferlegten Sorgfaltspflicht fest, die den Tod eines braven Familienvaters zur Folge hatte. Andererseits zog das Gericht die bisherige Unbescholtenheit und die sonstige gute Führung des Angeklagten strafmildernd in Betracht. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis.

### Turnen, Spiel und Sport

Aus dem Turnkreis 8 Nagold Gerätegemeinschafts-Wettkämpfe der A- und B-Klasse des ganzen Kreises in Hailerbach

Am kommenden Sonntag finden in Hailerbach — in Verbindung mit einer Turnwarteschule — Gerätegemeinschafts-wettkämpfe statt, und zwar in der A-Klasse zwischen den unterkreisen Freudenstadt (To. Freudenstadt, Dornstetten, Pfalzgrafenweiler), Neuenbürg und dem To. Hailerbach einschließlich Unterkreis Nagold. Außerdem werden sich in der B-Klasse Turner des unterkreises Calw-Nagold (To. Altensteig, Eshausen, Nagold, Wildberg, Simmohheim) und des To. Hailerbach, vielleicht auch eine Mannschaft des To. Pfalzgrafenweiler (Unterkreis Freudenstadt). Die Mannschaften der A-Klasse bestehen aus je sieben Turnern. Geturnt werden in beiden Klassen jeweils die Pflichtübungen. Drei Mann jeder Mannschaft turnen eine Kürübung. Als Kampfrichter sind tätig bei der A-Klasse Daiber-Freudenstadt, Lobe-Wildbad und ein Kampfrichter aus Hailerbach selbst. Der Wettkampf der A-Klasse stellt insgesamt ein Auscheidungsturnen zur Ermittlung der Besten des ganzen Kreises 8 Nagold dar. Dementsprechend werden auch die Leistungen sein und die Wertigkeit der Veranstaltung. Daß ihr die nötige Beachtung seitens der Öffentlichkeit geschenkt wird, wollen wir hoffen. Die Turnwarteschule (Übungen für Schwämmen usw.) geht von vormittags 8—10 Uhr, die abgemeldet, während die Wettkämpfe der A-Klasse um 14 Uhr beginnen.

### Das Wetter

für Sonntag und Montag

Das Niederschlagsgebiet, das mit seinem Kern jetzt über Mittelteleuropa lagert, verschiebt sich langsam nach Osten. Da mit einer raschen Lageänderung der Störung nicht gerechnet werden kann, ist für Sonntag und Montag Fortdauer des unbeständigen, zu gewittrigen Niederschlägen geneigten Wetters zu erwarten.



### Bekanntmachungen der NSDAP.

Die Sanitäter vom Sturm 10/111 1. und 2. Zug nehmen an der Übung der Sanitätskolonne am Sonntag, den 28. 4. 1935, teil. Antreten 13.30 Uhr am unteren Schulhaus. Ruppert.

Hitler-Jugend Standort Altensteig HJ. und BdM. sind heute abend punkt 8 Uhr im Heim. Wir üben auf den 1. Mai. Entschuldigungen gibt es keine. Standortführer(in).

Hitler-Jugend Schar 2/13 Simmersfeld Am Sonntag, 28. ds. Mts., tritt die Schar um 8.30 Uhr beim Schulhaus in Simmersfeld an. Sport und Schreibung mitbringen. Der Scharführer.

M. in der HJ. Alle Jungmädels, die in diesem Jahre aus der Schule entlassen wurden, sind heute nachmittags 5 Uhr im Parteihelm. Entschuldigung nur in Krankheitsfällen. Gruppenführerin.

### Lebte Nachrichten

Schwere Gasexplosion in St. Louis

Newport, 26. April. Im Geschäftszentrum von St. Louis ereigneten sich im Kanalisationsnetz zwei schwere Explosionen, die auf Gasansammlungen zurückzuführen sind. Durch die Gewalt der Explosion wurden die Kanalisationsbedel meilenweit in die Luft geschleudert und die Fenstergehäusen ganzer Häuserreihen zertrümmert. Weiße Straßenstreifen wurden aufgerissen. Bisher konnten elf Arbeiter teilweise schwer verbrannt geborgen und ins Krankenhaus geschafft werden. In dem rauchgefüllten Kanalisationsnetz ist noch eine große Zahl von Arbeitern eingeschlossen. Die Feuerwehr arbeitet fieberhaft und unternimmt Rettungsversuche mit Gasmasken und das Gas neutralisierenden Zerstäubern. Für die Eingeschlossenen befürchtet man das Schlimmste.

Die britischen Frontkämpfer fordern Frieden und Verständigung

London, 26. April. Die „British Legion“, eine etwa dem deutschen Kriegerbund entsprechende Organisation ehemaliger Frontsoldaten, nimmt in einer öffentlichen Erklärung zur Friedensfrage Stellung. Sie gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es möglich sein werde, einen ständigen Weltverband der ehemaligen Frontsoldaten zur Förderung der Sache des Friedens zu schaffen. Die Mitglieder dieses Verbandes, auf welcher Seite sie auch immer gekämpft haben mögen, müßten sich auf derselben Grundlage zusammenfinden mit dem einzigen Ziel der Verständigung und dem Frieden der Welt zu dienen.

Vor der Eröffnung der Brüsseler Weltausstellung 1935

Brüssel, 26. April. Die Brüsseler Weltausstellung 1935 wird am Samstagvormittag feierlich vom König in Anwesenheit des gesamten diplomatischen Korps, der Regierung und der Spitzen der Behörden eröffnet. Die Arbeiten auf dem Ausstellungsgelände sind größtenteils fertiggestellt. Rund 30 Länder beteiligen sich an der Ausstellung, die alle wichtigen Zweige der Technik, Wissenschaft und Kunst umfaßt. Einen breiten Raum nehmen die kulturellen Schöpfungen ein. Ein nach dem verstorbenen König benanntes Albertinum beherbergt u. a. ein feißiges Planetarium.

Oesterreichische Freiwillige gegen Abessinien?

Genf, 26. April. Das „Journal des Nations“ brachte gestern eine Meldung aus Klagenfurt, der zufolge die österreichische Heimwehr in Kärnten Freiwillige für die italienische militärische Expedition anwerbe, die sich nach Ertrhria und Somaliland begeben, um gegen Abessinien zu kämpfen. In der Meldung heißt es weiter, daß es der Heimwehr gelungen sei, eine Reihe von Arbeitslosen zu finden, die sich in ihrer Verzweiflung für diese Expedition anwerben lassen.

### Geburden

Höfen a. E.: Frau Christine Keß geb. Wurster, 74 J. a. Langenhardt-Kniebis: Rosine Klähle geb. Hagerner, 67 Jahre alt. Hailerbronn-Hästen: Rosine Jüfle Wwe., 70 J. a. Untermsbach: Katharine Hager geb. Weidhag, 74 J. a. Rebringen: Gottlieb Gelezer, Alt-Rappenwitt, 77 J. a.

Druck und Verlag: W. Kieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptabteilung: L. Kauf. Anzeigenleitung: Gust. Wohnlich. Altensteig, D.-A. d. L. Nr.: 2100. Zst. ist Preisliste Nr. 2 gültig.

### Ämliches

Maul- und Klauenfeste

I. Durch eine verurteilte Schäferherde ist die Maul- und Klauenfeste in zahlreiche Gemeinden verschleppt worden.

II. Die Gültigkeitsdauer der amtserärztlichen Gesundheitszeugnisse für Wanderschäferherden beträgt nur noch fünf Tage. Dies ist insbesondere auch bei der beim Eintritt einer Wanderschäferherde in das Land zu erteilenden Genehmigung des Weidetriebes (§ 6 Abs. 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern, betreffend die Überwachung des Schafverkehrs, vom 13. Juni 1925, Reg.Bl. S. 162) zu beachten. Die Oberamtsärzte, Ortspolizeibehörden und Landjäger haben jede Wanderschäferherde anzuhalten und an Hand des Kontrollbuchs nachzuprüfen, namentlich auch darauf, ob ein vorchriftsmäßiges Gesundheitszeugnis vorhanden ist. Erforderlichenfalls ist die sofortige amtserärztliche Untersuchung der Herde zu veranlassen und die Herde bis zur Ankunft des Oberamtsärztlichen festzuhalten.

III. Alle Erleichterungen im Schafverkehr werden mit sofortiger Wirkung zurückgezogen. Damit tritt die Verordnung vom 13. Juni 1925 (Reg.Bl. S. 162) in der Fassung der Verordnung vom 13. Juni 1930 (Reg.Bl. S. 217) wieder ohne weitere Änderung in Kraft.

IV. Die Ortspolizeibehörden haben alsbald beschleunigte (fern-mündlich) förmliche im Gemeindebezirk vorhandenen Schäferherden (ausgenommen Wanderschäferherden) dem Oberamtsarzt zu melden (vgl. auch § 4 der Min. Verordnung vom 13. Juli 1934), der die Herden unversehentlich zu untersuchen und gegebenenfalls das Erforderliche zu veranlassen hat. Nagold, den 26. April 1935.

Oberamt: (605) Dr. Rauffer, H.B.







# Programm zum 1. Mai

30. April: **Einholung des Maibaums.**  
 18 Uhr Antreten der H. S. auf dem Marktplatz zum Einholen des Maibaums.  
 18.30 Uhr Schmücken des Maibaums, Volkstänze u. Sprechchöre  
 19—19.30 Aufrichten.  
 1. Mai.  
 Wecken der H. S. von 6 Uhr ab.  
 8 Uhr Ueberführung der älteren Jungwohlmittglieder in die H. S. Ansprache des Reichsjugendführers.

## Maifeier.

10.15 Uhr: Antreten beim Stadtgarten. Reihenfolge wird bekanntgegeben.  
 10.30 Uhr: Abmarsch durch Poststraße, Kaufhausbrücke, Rosenstraße, Sternbrücke zum Marktplatz.  
 11.15 Uhr: Beginn der Kundgebung auf dem Marktplatz.  
 1. PD-Kapelle.  
 2. Ansprache.  
 3. „Stehst du im Osten“ gemeinsam gesungen.  
 4. Sprechchor zum 1. Mai. (Arbeitsdienst).  
 5. „Und wieder war es Maienzelt“, (Liederkrans)  
 6. Sprechchor (H.S.)  
 7. „So sei begrüßt“ (Liederkrans).  
 8. Sprechchor (Arbeitsdienst).  
 9. PD-Kapelle.  
 12.15 Uhr 10. Uebertragung vom Tempelhofer Feld.  
 Eröffnungsansprache von Dr. Göbbels.  
 Chor.  
 Verpflichtung der Vertrauensleute durch Dr. Ley.  
 12.30—13.30 Rede des Führers.  
 13.30 Horst-Wessellied.  
 Deutschlandlied.

Abends: Gemütliches Beisammensein der Betriebsgemeinschaften  
 Mahanz im „Grünen Baum“ und der „Traube“.



Sonntag  
 9 Uhr  
 bei Silber

## Saalbau z. „Löwen“ Nagold

Sonntag, 28. April  
 von 2 Uhr ab

## Tanz-Unterhaltung

mit Streich- und  
 Harmonika - Orchester.

Gesucht wird ein jung.

## Mädchen

bei sofortigem Eintritt.  
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Suche für sofort kräftiges,  
 fleißiges, eheliches

## Mädchen

das schon gebiert hat.

Angebote an Frau Albert  
 Haiber, Metzgerei und Wirt-  
 schaft, Bradenheim.

## Segkartoffeln

Verkauf ca. 15 Zentner  
 gelbfleischige und rote  
 Kartoffeln

Otto Heintzel, Egenhausen.

## Saatkartoffeln

Einige Zentner  
 verkauft

G. Red. Beued.

Beuren.

Eine hochträgliche



## Kalbin

hat zu verkaufen

Wilhelm Kalmbach.

## Kirchliche Nachrichten

Ev. Gottesdienst.

Altensteig-Dorf.

Sonntag, 28. April, 10 Uhr

Predigt. 11 Uhr Kinderkirche.

Altensteig-Stadt.

Sonntag, 28. April: 9 Uhr

Predigt. 10 Uhr Kinderkirche.

Keine Christenlehre. 8 Uhr Ge-

meinschaftsstunde. Mittwoch,

1. Mai: Näheres folgt.

## Methodistengemeinde.

Sonntag, 28. April 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und

20 Uhr Predigt. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Sonntagsschule. Mittwoch, 20

Uhr Bibel- u. Gebetsverf.

Ihre Vermählung geben bekannt

Gottlieb Hennefarth

Emma Hennefarth

geb. Roh

Altensteig im April 1935

## Rheinlandfahrt am 12. Mai nach der Loreley und Rudesheim.

Sonderzug, Dampferfahrt, Mittagessen und Kaffee mit Kuchen

Preis Mk. 12.50 für Erwachsene  
 Jugendl. bis 18 Jahre Mk. 7.50

Prospekte, Teilnehmerkarten und Anmeldungen bei den Bäckereien und Buchhandlung Lauk.  
 Meldeschluss 5. Mai.

In Fabrik und Kontor gebürt das Plakat zum 1. Mai

## Deutsche Arbeitsopferversorgung e. V.

Ortsgruppe Altensteig.

Zum gemeinsamen Empfang des Hörspiels für die Arbeitsopfer, sowie die Rede des Reichswallers der DAWO, Pg. Kellermann, kommen wir am Dienstag Abend 19 Uhr im „Schatten“ zusammen. Das Erscheinen zu diesem Empfang ist Pflicht.

Seeger, Ortsgruppenwarter.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Markung Spielberg delegenen, im Grundbuch von Spielberg Heft 326 Abteilung I Nr. 1. 2. 3. zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Gottfried Burghardt, Schneiders in Spielberg eingetragenen Grundstücke:

1. Geb. Nr. 112 Wohnhaus und Hofraum in der Struth am Weg nach Egenhausen 98 qm
  2. Parz. Nr. 953/3 Gemüsegarten in der Struth 79 qm
  3. Parz. Nr. 954/1 Wässerungswiese in der Struth 6 a 29 qm
- Gemeinderätliche Schätzung vom 8. April 1935  
 Zu 1. —: 6000 RM.  
 Zu 2. —: 120 RM.  
 Zu 3. —: 500 RM.

am Freitag, den 14. Juni 1935, vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus in Spielberg versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 22. Februar 1935 in das Grundbuch eingetragen.

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Altensteig, den 23. April 1935.

Zwangsversteigerungskommissär:  
 Bezirksnotar Jürrn.

## Grammophon-Platten

zu Mk. 1.50 und 2.50  
 in großer Auswahl in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

## Blanke Möbel

immer nur durch

## Kiwal

Möbelaufrichtmittel  
 Normall. -30, Doppell. 1.45

Apotheker, Löwendrogerie,  
 Schwarzwalddrogerie

## Suche für sofort ein eheliches, fleißiges Mädchen

für Küche und Haushalt im  
 Alter von 23—26 Jahren.

Frau Fabrikant Rebmann  
 Lauffen a. N.

Ettmannsweller — Simmersfeld.

## Hochzeits-Einladung.

Wir laden Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 30. April 1935

im Gasthaus zur „Sonne“ in Simmersfeld stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Adam Roller, Schreiner  
 Sohn des  
 Andreas Roller, Bauer  
 Ettmannsweller

Anna Pfeiffer  
 Tochter des  
 Lorenz Pfeifer, Gipser  
 u. Maler, Simmersfeld

Kirchgang 10 Uhr in Simmersfeld.

Statt Karten!

Ueberberg — Hornberg.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 30. April 1935

im Gasthaus zum „Hirsch“ in Ueberberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Erhard Morhard  
 Sohn des  
 Joh. Morhard, Landwirt  
 in Zumweiler

Christine Kirn  
 Tochter des  
 Joh. Kirn, Landwirt  
 in Hornberg

Kirchgang 12 Uhr in Altensteig-Dorf.

Walldorf.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 30. April 1935

im Gasthaus zum „Grünen Baum“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Karl Gänble  
 Sohn des  
 Ludwig Gänble

Klara Wurster  
 Tochter des  
 † Friedrich Wurster

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Fünfbronn — Igelsberg.

## Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 30. April 1935

in unserem Gasthaus zur „Sonne“ in Fünfbronn stattfindenden Hochzeitsfeier freundl. einzuladen.

Karl Waidelich  
 Sonnenwirt, Sohn des  
 † Gg. Fr. Waidelich  
 Fünfbronn

Anna Seid  
 Tochter des  
 Jakob Seid, Landwirt  
 Igelsberg

Kirchgang um 11 Uhr in Simmersfeld.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

## Hochzeits- und Verlobungskarten

in reicher Auswahl liefert billigst die

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

## Zum Schmuck der Häuser etc.

empfiehlt

## Sirellanden und Fähnchen

ble

Buchhandlung Lauk

Bestellen Sie  
 heute noch  
 Ihre

## Fahnen

bei

Reinhold Hayer

